**Sie finden ein verendetes Wildschwein oder erlegen ein offensichtlich krankes Stück, was wird erwartet?**

***- Das Stück muss auf ASP untersucht werden! –***

- Meldewege (während der Bürozeiten des Landkreises von 8 – 16 Uhr, am Freitag von 8-12 Uhr unter der Tel.Nr.: 04261/9832358. Da Deutschland noch ASP frei ist, kommt es nicht auf Stunden an. Eine Meldung am nächsten Werktag reicht. Wichtig ist die Probenahme).

- Probenahme (Die Hegeringleiter haben entsprechende Tupfer erhalten. Der Tupfer muss im Bereich des Wattebäuschchens mit Blut getränkt sein. Probenbegleitschein ausgefüllt mit dem wieder im Röhrchen verschlossenen Tupfer direkt beim Veterinäramt oder alternativ bei den Sammelstellen für die Trichinen­proben im Landkreis Rotenburg (Wümme) abgeben. Ist das Stück bereits sehr stark verwest, kann statt dem Tupfer ein großer Knochen genommen werden (Oberschenkel, Brustbein). Den Knochen in eine Plastiktüte geben, verschließen und zu Hause sicher verwahren. Am nächsten Werktag mit dem Veterinäramt Kontakt aufnehmen, wie weiter verfahren wird. Zur Technik der Probenahme siehe auch unter [www.tierseucheninfo.niedersachsen.de](http://www.tierseucheninfo.niedersachsen.de) Stichwort Afrikanische Schweinepest, Merkblatt für die Beprobung

- Umgang mit dem Kadaver (Der Kadaver kann im Wald verbleiben, da das Ergebnis nach Eingang im Labor sehr schnell vorliegt. Das Verbleiben im Wald gilt nur solange wir noch keine ASP in Deutschland haben. Fundstelle bitte unbedingt markieren, falls die Probe positiv ist und weitere Maßnahmen erforderlich werden).

- Fallwild-Funde am Wochenende und in den späten Abendstunden. Da Deutschland noch ASP frei ist, kommt es nicht auf Stunden an. Eine Meldung am nächsten Werktag reicht. Wichtig ist die Probenahme. (s. auch unter Punkt Meldewege).

Sonderfall: Fund von **mehreren** toten Wildschweinen, ohne Erklärung für eine Todesursache. Hier sofort und unbedingt mit dem Veterinäramt Kontakt aufnehmen. Der Bereitschaftsdienst des Veterinäramtes kann außerhalb der Bürozeiten über die Rettungsleitstelle (Tel.-Nr. 04281/1011) erreicht werden.